

Freitag, 26. August, 2016

Sponsor Gold

Finanzministerium erwartet im vierten Quartal beginnende Konjunkturerholung

Brasilianische Wirtschaft soll 2017 wieder um 1,6% wachsen

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

Konjunktur

Gewinne der brasilianischen Großbanken sind im zweiten Quartal um 13,5% gesunken

Risikorücklagen für Kreditausfälle belasten Bilanzen

Neue ISO-Norm und nationales Siegel zur Zertifizierung von Antikorruptions-Programmen

Zertifizierte Unternehmen haben Wettbewerbsvorteile

KFZ

Fahrzeughersteller und Regierung reden wieder über Programm zur Flottenerneuerung

Abwrackprogramm soll der schwächelnden Branche auf die Beine helfen

Nach Freistellungen, Zwangsurlaub und Kurzarbeit beginnt Mercedes mit Stellenabbau

Bus- und LKW-Produktion komplett gestoppt. Gewerkschaft rechnet mit bis zu 1.900 Entlassungen

Unternehmen

Windanlagenbauer Nordex will erst in Brasilien investieren, wenn die Nachfrage wieder anzieht

Derzeit werden zu wenige neue Windparks gebaut

Dow rüstet sich für den Wirtschaftsaufschwung in Brasilien

Chemieriese erwartet ab nächstem Jahr wieder anziehende Geschäfte

Biokraftstoffe

Ethanolabsatz in Brasilien in diesem Jahr rückläufig

Schlechte Ernte und hohes Preisniveau bremsen Produktion und Konsum

Petrobras ergreift Maßnahmen, um seine Raffinerien effizienter zu machen

Mineralölkonzern will dadurch bis 2019 zusätzlich 400 Mio. USD einnehmen

Kurzmeldung / Statistik

Arzneimittelexporte aus Brasilien sind in den letzten zwei Jahren um 20% zurückgegangen

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Langwierige Genehmigungsverfahren behindern Innovationen in der Arzneimittelforschung

Tabellen

Statistik

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Finanzministerium erwartet im vierten Quartal beginnende Konjunkturerholung

Das Wirtschaftsteam der brasilianischen Interimsregierung von Michel Temer rechnet damit, dass die Wirtschaft des Landes aufgrund anziehender Investitionen im letzten Quartal dieses Jahres wieder zu wachsen beginnt. Carlos Hamilton, Wirtschaftsstaatssekretär im Finanzministerium, hob auf einer Pressekonferenz zugleich die Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im nächsten Jahr von 1,2% auf 1,6% an. Dies berichtete die Zeitung Valor Econômico.

Auch die Prognose der Regierung für andere ökonomische Fundamentaldaten hat sich leicht verbessert. So soll die Wirtschaft dieses Jahr um 3% schrumpfen (zuvor 3,1%). Der US-Dollar wird am Jahresende Schätzungen der Regierung zufolge 3,30 Reais (statt 3,50 Reais) kosten und Ende 2017 3,50 Reais (zuvor 3,70 Reais) kosten. Die Inflationsprognose hielt die Regierung konstant bei 7,2% für das laufende und 4,8% für das nächste Jahr.

Hamilton erinnerte daran, dass einige Analysten bereits im dritten Quartal mit einer beginnenden Erholung der Konjunktur rechnen. Er betonte zugleich, dass sich die Regierung diese Einschätzung nicht zu eigen gemacht habe. „Ich schließe nicht aus, dass dieses Szenario eintritt. [...] Doch das ist nicht unser Szenario. Unsere Prognose zeigt ein leicht positives Wachstum im vierten Quartal.“

Die öffentliche Vorstellung von regierungsinternen Kennzahlen, die auch zur Ausarbeitung des Haushaltsentwurfs für das nächste Jahr benutzt werden, ist ungewöhnlich. Hamilton verteidigte das Vorgehen jedoch als Maßnahme, die der Transparenz diene und nichts mit der bevorstehenden Entscheidung im Amtsenthebungsverfahren gegen die suspendierte Präsidentin Dilma Rousseff zu tun habe. „Wir verstehen, dass Transparenz und Kommunikation wichtig sind, um die Wirksamkeit der Wirtschaftspolitik sicherzustellen“, unterstrich der Staatssekretär. Die Regierung werde ihre Prognosen für die volkswirtschaftlichen Eckdaten in Zukunft immer, wenn sie es für erforderlich halte, öffentlich präsentieren.

Die Anhebung der Prognose für den BIP-Zuwachs im kommenden Jahr dürfte auch die Einnahmesituation des Staates verbessern. Die Regierung in Brasilia hat bislang ein Primärdefizit von 139 Mrd. R\$ im Haushalt 2017 eingeplant. Hamilton versicherte, dass die Ausgaben im kommenden Jahr gedeckelt werden. Die Regierung will in der Verfassung festschreiben, dass die Staatsausgaben nur noch in Höhe der Inflationsrate steigen dürfen, real also konstant bleiben sollen. Für 2017 bedeutet dies, dass die Ausgaben nominal nur um 7,2% steigen dürfen, der voraussichtlichen Teuerungsrate in diesem Jahr. Der Antrag zur Verfassungsänderung ist aber noch nicht vom Parlament verabschiedet worden.

Analysten rechnen für das nächste Jahr indes nur mit einem BIP-Wachstum von 1,1%. Hamilton zufolge hat der Unterschied mit unterschiedlichen Berechnungsmethoden zu tun. Derselbe Grund erkläre den Unterschied in der Inflationsprognose zwischen der Regierung und der brasilianischen Zentralbank. Letztere geht von einem Preisanstieg von 6,9% in diesem Jahr aus, also etwas weniger als die Regierung.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Gewinne der brasilianischen Großbanken sind im zweiten Quartal um 13,5% gesunken

Die fünf größten brasilianischen Banken mit Privatkundengeschäft haben im zweiten Quartal erneut weniger Gewinn eingefahren als in der Vorjahresperiode. Gegenüber dem zweiten Quartal 2015 fielen die Gewinne um 13,5% auf 14,953 Mrd. R\$. Im ersten Halbjahr beträgt der Rückgang insgesamt 29,6%.

Dennoch sind die drei privaten Geldhäuser Santander, Bradesco, Itaú Unibanco und die beiden staatlichen Großbanken Banco do Brasil und Caixa Econômica Federal zuversichtlich, dass sie das Schlimmste bereits hinter sich haben. Immerhin stiegen die Gewinne der Banken im zweiten Quartal um 13,9% gegenüber dem ersten.

Die Ergebnisse wurden vor allem durch die hohen Risikorücklagen belastet, die die Banken bilden mussten, um sich gegen Kreditausfälle zu schützen. Im zweiten Quartal legten die Banken 27,6 Mrd. R\$ zur Seite, um gegen Firmenpleiten wie die des Bohrsondenherstellers Sete Brasil und des Telefonkonzerns Oi vorzusorgen. Das waren 31,3% mehr als in der Vorjahresperiode, zugleich aber nur 1% mehr als in den ersten drei Monaten des Jahres.

Im zweiten Quartal verschlangen die Rücklagen 42% der Bruttomargen der Banken. Vor einem Jahr waren es noch 34% gewesen. Dank sinkender Kosten bei der Geldbeschaffung und steigender Zinsen konnten die Geldhäuser ihre Bruttomargen allerdings um 6,2% gegenüber der Vorjahresperiode verbessern.

Die Führungsriege der Großbanken versuchten, sich bei der Vorstellung der Quartalsergebnisse zuversichtlich zu zeigen, wengleich die tiefe Rezession auch in den nächsten Monaten noch ihren Preis fordern wird. „Unsere Wahrnehmung ist, dass es noch zu früh ist [für eine Erholung], doch die kurzfristigen Zahlungsausfallindizes haben sich verbessert“, erklärte der Direktor für Finanzmarktbeziehungen der Bank Bradesco, Carlos Firetti.

„Wir haben bereits die ersten Anzeichen, dass wir in Richtung einer Stabilisierung des Konjunkturzyklus gehen“, betonte dagegen der Präsident des Banco do Brasil, Paulo Caftarelli, im Gespräch mit Pressevertretern. Der Gewinn der Staatsbank lag im zweiten Quartal um 40,8% unter dem Vorjahresergebnis. Dennoch versprach Caftarelli für die nächsten Monate wieder eine langsam steigende Rentabilität. Auch rechne die Bank in der Zukunft mit keinen weiteren großen Zahlungsausfällen.

Der brasilianische Ableger der spanischen Großbank Santander gab eine ähnliche Prognose hinsichtlich der Zahlungsausfälle ab. „Es gibt momentan keine negativen Trends, die den Zahlungsausfallindex über 90 Tage im dritten Quartal belasten könnten“, sagte der Brasilienchef von Santander, Sergio Rial. Und Finanzvorstand Angel Santodomingo fügte hinzu, dass er Anzeichen für eine Stabilisierung der brasilianischen Wirtschaft sehe.

Während die Zahlungsausfälle von Großkunden die Bankbilanzen verhegelten, verbesserten sich die Einnahmen durch Dienstleistungen und Gebühren im zweiten Quartal. Mit 29,4 Mrd. R\$ lagen sie 9,7% über dem Vorjahresniveau. Im ersten Quartal hatte das Plus 6,7% betragen.

Sponsor



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.



EVONIK
INDUSTRIE

Herausgeber

Neue ISO-Norm und nationales Siegel zur Zertifizierung von Antikorruptions-Programmen

Vor dem Hintergrund der großen Korruptionsskandale, die Brasilien zur Zeit erschüttern, führen immer mehr Unternehmen Complianceprogramme ein. Um die Qualität ihrer Bemühungen nachzuweisen, versuchen viele von ihnen zugleich, diese Programme durch eine unabhängige Prüfinstanz zertifizieren zu lassen.

Bis zum Jahresende wird auf internationaler Ebene die ISO-Norm 37001 zur Zertifizierung von Antikorruptions-Managementsystemen eingeführt. Auf nationaler Ebene gibt es in Brasilien das Siegel „Pró-Ética“, das vom Ministerium für Transparenz verliehen wird. Die Zahl der Unternehmen, die sich auf dieses Siegel bewerben, hat sich zwischen 2015 und 2016 auf 195 verdoppelt.

Die Zertifizierung hat aus Unternehmenssicht einen doppelten Nutzen. Zum einen kann ein Siegel bei Verstößen gegen die Korruptionsgesetze Brasiliens oder eines anderen Landes strafmildernd wirken. Zum anderen stellt ein zertifiziertes Antikorruptionsprogramm ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb dar. Für Lieferanten von multinationalen Unternehmen kann die neue ISO-Norm ein echter Wettbewerbsvorteil sein. Wenn Lieferanten Schmiergeld zahlen, wird stets der Auftraggeber dafür verantwortlich gemacht. Wenn ihr Lieferant das ISO-Siegel hat, können sich die internationalen Konzerne aufwendige eigene Compliance-Prüfungen ersparen.

Die Ausarbeitung der neuen ISO-Norm 37001 hat drei Jahre in Anspruch genommen. Daran mitgearbeitet haben 80 Spezialisten aus 40 Ländern. Zu den drei brasilianischen Mitverfassern gehört der Anwalt und Compliance-Experte Carlos Ayres von der Sozietät TWR Advogados. Ayres erinnerte in Valor Econômico daran, dass die ISO-Norm bei Korruptionsfällen kein Schutz vor einer Bestrafung darstelle. „Sie dient nicht für sich genommen als Verteidigung. Doch sie zeigt, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist.“

Auch das brasilianische Siegel „Pro-Ética“, eines der ersten nationalen Zertifikate dieser Art weltweit, schützt kein Unternehmen per se. Es hilft aber beim Aufbau von Kontrollsystemen, die korruptes Verhalten im Unternehmen unterbinden sollen. Zu den Prüfkriterien des Ministeriums für Transparenz, das das Siegel vergibt, gehören unter anderem die Fragen, ob die Unternehmensführung hinter dem Programm steht, Präventivmaßnahmen vorhanden sind und in der Praxis greifen, das Thema offen angesprochen wird und ein Kanal für anonyme Anzeigen von Verdachtsfällen existiert.

Die Unternehmen legen ihr Complianceprogramm offen und reichen Beweisdokumente ein. Das Programm wird dann von Vertretern aus verschiedenen Ministerien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen geprüft. 2015 haben 97 Unternehmen versucht, sich für das Siegel zu registrieren, 56 die vollständigen Unterlagen eingereicht und 19 das Siegel verliehen bekommen. Dieses Jahr haben 195 Unternehmen mit der Registrierung begonnen und 91 den Prozess abgeschlossen. Die Anträge werden derzeit noch geprüft.

Nach Angaben des zuständigen Direktors im Transparenzministerium, Renato de Oliveira Capanema, haben sich zuerst vor allem multinationale Unternehmen wie Banken und Energiekonzerne, die in anderen Ländern strenge Compliance-Vorgaben erfüllen müssen, auf die Zertifizierung beworben. Angesichts der jüngsten Korruptionsaffären und laufenden Ermittlungsverfahren versuchten nun jedoch auch Unternehmen aus anderen Branchen wie der Bauwirtschaft, der Pharma- und der Nahrungsmittelindustrie das Siegel zu bekommen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

m f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Fahrzeughersteller und Regierung reden wieder über Programm zur Flottenerneuerung

Die brasilianische Fahrzeugindustrie hat die Gespräche mit der Regierung in Brasilia über ein Programm zur Flottenerneuerung wieder aufgenommen. Das Programm soll Anreize für Unternehmen und Verbraucher setzen, damit diese ihr Altfahrzeug gegen ein neues tauschen. Auf diese Weise sollen zugleich besonders umweltschädliche Gebrauchtwagen aus dem Verkehr gezogen und der schwächelnden brasilianischen Automobilbranche geholfen werden.

Die Idee ist ein alter Hut. Doch die Gespräche zwischen Automobilindustrie und Regierung waren ins Stocken geraten. Der neue Präsident des Fahrzeugherstellerverbandes Anfavea, Antônio Megale, hat das Programm angesichts der schweren Absatzkrise der Branche unter dem neuen Namen „nachhaltiger Verkehr“ nun wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Außer Anfavea sind 19 weitere Interessenverbände aus dem Fahrzeugsektor an den Diskussionen beteiligt, darunter die Verbände der Fahrzeughändler Fenabrave und KFZ-Teile-Hersteller Sindipeças sowie die Stahlhersteller und Metallgewerkschafter. Der Minister für Entwicklung, Industrie und Handel, Marcos Pereira, hat am 16. August auf dem Jahreskongress des Fenabrave versprochen, dass das Flottenerneuerungsprogramm dieses Jahr ausgearbeitet und 2017 in Kraft treten soll.

Bei der Ausarbeitung sollen vergleichbare Programme aus anderen Ländern analysiert werden, um Fehler zu vermeiden und den Erfolg zu garantieren. Das Abwrackprogramm „Canje“ in Argentinien beispielsweise war ein Misserfolg.

Die gesamte KFZ-Branche in Brasilien leidet unter der Wirtschaftskrise. Fenabrave-Präsident Alarico Assumpção Jr. berichtete auf dem Kongress, dass in den letzten 15 Monaten 1.300 Konzessionäre ihr Geschäft aufgegeben haben.

Die Hersteller selber sehen inzwischen allerdings Licht am Ende des Tunnels. Dem Südamerikachef von General Motors (GE), Barry Eagle, zufolge hat der brasilianische Fahrzeugmarkt die Talsohle bereits durchschritten. GE erwartet, dass dieses Jahr insgesamt 2,1 Mio. Autos im Land verkauft werden und im kommenden Jahr 2,4 Mio. In fünf Jahren soll der Absatz den Prognosen von GE zufolge wieder 3,4 Mio. Stück erreichen – was immer noch weniger wäre als der Rekord von 3,8 Mio. Einheiten im Jahr 2012 – und in 10 Jahren schließlich 4,2 Mio. Fahrzeuge.

Eagle bedauerte die Kaufzurückhaltung der brasilianischen Verbraucher aufgrund der Wirtschaftskrise, die mit hohen Zinsen, steiler Inflation und steigender Arbeitslosigkeit einhergeht. Dies halte die Brasilianer ab „Autos zu kaufen, wie wir es wünschen“. Der GE-Regionalchef bezeichnete die genannten Wachstumswahlen dennoch als „konservativ“. „Es kann sein, dass die Erholung vorher kommt“, hofft Eagle.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Nach Freistellungen, Zwangsurlaub und Kurzarbeit beginnt Mercedes mit Stellenabbau

Angesichts der anhaltenden Absatzkrise bei Nutzfahrzeugen in Brasilien sieht der Hersteller Mercedes-Benz keine andere Möglichkeit mehr, als sich von einem Teil seiner Belegschaft im Land zu trennen. Der deutsche Konzern hat seine LKW- und Busproduktion am Standort São Bernardo do Campo im Automobilrevier ABC Paulista in der Nähe von São Paulo auf unbefristete Zeit komplett gestoppt und am 15. August damit begonnen, Kündigungen zu verschicken. Die Mehrzahl der Mitarbeiter ist derzeit zu Hause. „Angesichts einer Situation, die sich immer weiter verschlechtert hat, haben wir keine andere Möglichkeit, als Stellen abzubauen“, hatte das Unternehmen bereits Anfang August mitgeteilt.

Als erstes sind 1.400 Arbeiter betroffen, die seit Februar bezahlt freigestellt waren. Mercedes verkündete keine genaue Zahlen zu den Entlassungen. Die Metallarbeitergewerkschaft in der Automobilregion geht indes davon aus, dass der Hersteller 1.870 von 9.800 Stellen streichen möchte. Mercedes hatte die Gewerkschaft informiert, dass es aus Unternehmenssicht trotz 630 freiwilliger Kündigungen noch 1.870 überflüssige Arbeitnehmer gebe.

Die Gewerkschaft kündigte bereits Widerstand an. „Das Unternehmen muss soziale Verantwortung beweisen und auf Verhandlungen und den Dialog setzen. Jede Aktion bekommt eine Reaktion. Die Arbeiter sind mobilisiert und werden für ihre Arbeitsplätze kämpfen“, verkündete der Gewerkschaftsdirektor Moisés Selerges in O Estado de S.Paulo.

Die Werksleitung von Mercedes stellte dagegen heraus, dass sie seit 2014 bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen habe, um mit den Überschuss an Arbeitskräften ohne Entlassungen zu kompensieren. Anfang 2016 gab es in São Bernardo do Campo 2.500 Stellen zuviel. Das Werk ist nicht einmal zur Hälfte ausgelastet. Zu den bisher angewandten Maßnahmen gehören die zeitweise Aufhebung von Arbeitsverträgen („Layoff“), Kurzarbeit, bezahlter Zwangsurlaub und die Verkürzung der Arbeitswoche. Vor der kompletten Stilllegung liefen die Bänder bereits nur vier Tage pro Woche. Selbst nach der Entlassung eines Teils der Belegschaft müssen diese Maßnahmen laut Mercedes teilweise aufrecht erhalten werden.

Von Januar bis Juli verkaufte der deutsche Konzern 23,3% weniger LKW als im gleichen Vorjahreszeitraum, insgesamt 8.783 Stück. Damit schnitt Mercedes immer noch besser ab als der Gesamtmarkt, der um 30,9% schrumpfte und insgesamt 30.273 LKW verkaufte. Die Zahl der verkauften Busse der Marke ging um 27,7% zurück, während das Marktsegment insgesamt um 33,4% einbrach.

Auch Ford und VW haben ihre Produktion in der ABC-Region gestoppt. Damit sind derzeit insgesamt 20.000 Arbeiter der drei großen Hersteller unfreiwillig zu Hause. Ford schickte 3.000 Mitarbeiter bis zum 26. August in die Ferien. VW will alle 8.000 Produktionsarbeiter seines Werks für 20 oder 30 Tage zu Hause lassen. Betroffen sind die Werke in São Bernardo, Taubaté und São Carlos (alle im Bundesstaat São Paulo) sowie der Standort São José dos Pinhais in der Nähe von Curitiba im Bundesstaat Paraná.

Die brasilianische Fahrzeugindustrie (PKW und Nutzfahrzeuge zusammengenommen) beschäftigt heute 126.800 Mitarbeiter, 3.000 weniger als zu Jahresbeginn und so wenige wie zuletzt im Jahr 2010. Insgesamt sind nach Angaben des Herstellerverbandes Anfavea aktuell 21.000 Arbeiter in Kurzarbeit und 5.000 im Layoff.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Windanlagenbauer Nordex will erst in Brasilien investieren, wenn die Nachfrage wieder anzieht

Der Windkraftanlagenhersteller Nordex schätzt die aktuelle Lage auf dem brasilianischen Windmarkt als schwach ein und will sich deshalb kurzfristig mit Investitionen im Land zurückhalten. Das deutsche Unternehmen hatte Ende 2015 den spanischen Wettbewerber Acciona übernommen und dadurch Zugang zum brasilianischen und weiteren neuen Märkten bekommen. Nordex ist nun weltweit in 40 Ländern tätig. Nur der Weltmarktführer Vestas deckt mehr Länder ab.

In diesem Jahr ist die Nachfrage nach Windenergieanlagen in Brasilien schwach, da bei den letzten Energieauktionen kaum Windparks zum Zuge kamen. Nordex rechnet jedoch damit, dass der brasilianische Markt in den nächsten Jahren wieder wächst und will sich dann stärker engagieren: „Das Unternehmen steht absolut zum brasilianischen Markt, doch es wird keine kurzfristigen Investitionen geben, bis zu dem Moment [...] bis der Windenergiemarkt zurückkommt“, erklärte Pablo Pulpeiro, Landeschef Brasilien des deutschen Herstellers in einem Interview mit der Zeitung Valor Econômico. Er fügte hinzu: „Wir arbeiten hier langfristig. Es wird schlechtere und bessere Jahre geben, doch Brasilien wird ein sehr wichtiger Markt auf globaler Ebene sein.“

Nordex hatte Acciona Windpower Ende 2015 für 785 Mio. Euro übernommen. Im Gegenzug bekam die Acciona-Gruppe 29,9% der Anteile an dem Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Der Windanlagenbauer, der vorher bereits in Mitteleuropa stark war, ist durch den Zukauf auch in den wichtigen Windmärkten USA, Brasilien und Indien vertreten. In Indien hat Nordex im Juli eine eigene Produktion in Betrieb genommen.

In Brasilien betreibt die Gruppe eine Gondel-Produktion und zwei Fabriken für Windtürme sowie ein Landesbüro. Laut Pulpeiro wartet Nordex auf die zweite Auktion für Reserveenergie in diesem Jahr, die für Dezember angesetzt ist, und auf der Abnahmeverträge für Wind- und Solarparks versteigert werden. Im Windenergiebereich sind 841 Projekte mit einer Gesamtleistung von 21.700 MW angemeldet. Außerdem schießt Nordex auf die mögliche Ausschreibung von Windanlagen für Parks des Energieunternehmens Furnas, nachdem der ursprüngliche Lieferant, das argentinische Unternehmen Impsa, pleite gegangen ist.

Nordex hat bereits Windkraftanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 18 GW in mehr als 25 Länder geliefert. Der deutsche Hersteller wird dieses Jahr voraussichtlich einen weltweiten Umsatz von 3,4 Mrd. Euro machen. In Brasilien dürften es etwa 1,15 Mrd. R\$ werden.

Die Konsolidierung auf dem globalen Windmarkt geht unterdessen weiter. Nach der Übernahme von Acciona durch Nordex gab es in diesem Jahr die Fusion zwischen dem spanischen Hersteller Gamesa und der Windsparte von Siemens. Außerdem kaufte der amerikanische Konzern GE das Energiegeschäft des französischen Konzerns Alstom.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Dow rüstet sich für den Wirtschaftsaufschwung in Brasilien

Der US-amerikanische Chemiekonzern Dow Chemical setzt große Hoffnungen darauf, in den kommenden Jahren in der Region Lateinamerika wieder kräftig zu wachsen. Der für die Weltregion zuständige Direktor des Unternehmens, Fabian Gil, brachte in einem Interview mit der Zeitung Valor Econômico seine Erwartung zum Ausdruck, dass sich die brasilianische Wirtschaft bereits im nächsten Jahr wieder erholen werde. Das Land hat einen Anteil von 12% am weltweiten Konzernumsatz von 48 Mrd. USD (2015).

Das Chemieunternehmen ist dabei, mit dem Wettbewerber DuPont zu fusionieren. Dabei wird ein Riesenkonzern mit einem Marktwert von 130 Mrd. USD entstehen. Gill zufolge soll der Fusionsprozess noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, damit das Unternehmen auf den Aufschwung in der Region vorbereitet ist. „Lateinamerika hat gezeigt, dass auf Krisen Abschnitte mit starkem Wachstum folgen. Dieser „Swing“ des Marktes ist sehr stark und wir müssen uns darauf vorbereiten“, erklärte der Lateinamerikachef von Dow. „Wenn wir auf die nächsten drei Monate blicken, ist die Krise ernst. Wenn wir auf die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre blicken, sind wir sehr optimistisch hinsichtlich der Geschäftschancen in Lateinamerika“, fügte er hinzu.

Ziel des Konzerns ist es, stärker als die Wirtschaft in Lateinamerika insgesamt zu wachsen. „Unsere Erwartung für 2017 geht von einem starken Wachstum aus, sobald der Aufschwung in Brasilien einsetzt. Brasilien wird der große Motor des lateinamerikanischen Wachstums.“ Auch die argentinische Wirtschaft erhole sich unter der neuen Regierung von Mauricio Macri.

In Brasilien befinden sich die Agrargeschäft und das Segment Kunststoffverpackungen von Dow trotz der Rezession in guter Verfassung. Ab dem kommenden Jahr dürfte auch die Nachfrage nach thermoplastischen Kunststoffen wieder anziehen, für die Brasilien der wichtigste Markt in der Region ist. Dow bietet Thermoplast-Lösungen für den Agrarsektor, die Automobilindustrie, die Bauwirtschaft sowie den Transport- und Infrastrukturbereich an. Das größte Potenzial sieht Gil im Infrastrukturbereich: „Brasilien hat eine große Infrastruktur-Agenda.“

Der US-Konzern hat die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro gesponsert. Produkte und Technologien von Dow kamen an den verschiedensten Stellen bei den Spielen zum Einsatz – vom Kunstrasen für das Hockeyfeld, über Leitungen für die Bewässerungsanlage im Stadion Maracanã bis hin zu Farben für die Gebäude des Olympischen Dorfs. „Dow ist in den letzten Jahrzehnten in neue Industrien und Märkte vorgedrungen. Für uns ist das eine Gelegenheit, einen „Show Case“ zu entwickeln und unsere Technologien zu präsentieren“, erklärte Lateinamerikachef Gil.

Zum Marketing gehört auch, dass der Konzern in den nächsten 10 Jahren ein Drittel der Emissionen von Treibhausgasen, die durch die Olympischen Spiele entstanden sind, durch Klimaschutzprojekte kompensieren wird, insgesamt 500.000 Tonnen CO²-Äquivalente. Die Einsparungen sollen mithilfe von Produkten von Dow erfolgen. Dazu zählen zum Beispiel neuartige Kunststoffe für die Wärmeisolation von Gebäuden, die helfen, den Energieverbrauch und Treibhausgasausstoß für die Klimatisierung zu senken.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Ethanolabsatz in Brasilien in diesem Jahr rückläufig

Der Absatz von Ethanol in Brasilien liegt seit Beginn der Zuckerrohrernte im April um 15% unter dem Vorjahresniveau. Sowohl die Produktionsmenge als auch die Nachfrage nach dem Biokraftstoff sind gesunken. Die Zuckerrohrernte fiel niedriger aus als erwartet. Außerdem ist Ethanol beim derzeitigen Preisniveau gegenüber herkömmlichem Benzin nicht wettbewerbsfähig.

In der Ernteperiode produzierten die Fabriken nach Angaben des Branchenverbandes der Zuckerrohrindustrie Unica 5,217 Mrd. Liter wasserhaltiges Ethanol. Im letzten Jahr waren es noch über 6 Mrd. Liter gewesen. Im Einzelhandel kamen nach Angaben der staatlichen Ölgagentur ANP 3,74 Mrd. Liter davon an gegenüber 4,424 Mrd. Liter im Vorjahreszeitraum.

Die gesunkene Produktionsmenge hat nach Ansicht von Martinho Ono, Geschäftsführer der Handelsgesellschaft SCA Trading mit der schlechten Ernte zu tun, die der Rentabilität der Produzenten zusetzt. Demnach fällt die Zuckerrohrernte dieses Jahr um voraussichtlich 15 bis 20 Mio. Tonnen niedriger aus als ursprünglich prognostiziert. Dieser Rückgang trifft vor allem die Produktion von wasserhaltigem Ethanol, der als Biosprit an den Tankstellen verkauft wird. Im Juli sank die Produktion dieser Ethanolart um 12% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Dagegen produzierten die Zuckerrohrfabriken in Zentralbrasilien und im Süden des Landes seit Beginn der Ernte 26% mehr Zucker (16,9 Mio. Tonnen) und 22% mehr wasserlosen Ethanol (5,2 Mrd. Liter), das herkömmlichem Benzin beigemischt wird, als im vergangenen Jahr. Das gesunkene Angebot hat dazu geführt, dass der Großhandelspreis für wasserhaltiges Ethanol in São Paulo derzeit mit 1,5688 R\$ pro Liter 30% höher liegt als im letzten Jahr. Autofahrer müssen in dem Bundesstaat etwa 10% mehr für den Biosprit bezahlen als im letzten Jahr. Mitte August kostete ein Liter im Schnitt 2,29 Reais.

Beim derzeitigen Preisniveau ist Ethanol nur in den Bundesstaaten Minas Gerais, São Paulo und Paraná gegenüber Normalbenzin wettbewerbsfähig. Da der Biokraftstoff weniger ergiebig ist als aus Erdöl gewonnenes Benzin, ist er nur konkurrenzfähig, wenn er an der Zapfsäule maximal 70% des Preises von herkömmlichem Benzin kostet. Die sinkende Nachfrage hat laut dem Analysten Vitor Andrioli vom Beratungsunternehmen FCStone aber nicht nur mit dem Preis sondern auch mit der Rezession zu tun, durch die der Kraftstoffverbrauch in Brasilien insgesamt gesunken ist.

Ono von SCA Trading erwartet, dass die Ethanolfabriken bis zum Ende der Erntesaison im Dezember monatlich etwa 1,3 Mrd. Liter wasserhaltiges Ethanol an den Handel liefern werden. Danach werde die Menge auf 1,1 Mrd. Liter pro Monat sinken. Für das kommende Jahr befürchtet die Branche eine weiter sinkende Nachfrage, da dann die Sozialabgaben PIS/Cofins in Höhe von 120 R\$ pro 1.000 Liter wieder erhoben werden sollen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Petrobras ergreift Maßnahmen, um seine Raffinerien effizienter zu machen

Das brasilianische Mineralölunternehmen Petrobras will durch eine effizientere Nutzung seines Raffinerieparkes im Zeitraum 2016 bis 2019 404 Mio. USD zusätzlich einnehmen. Kleine Änderungen an den Anlagen und in den Prozessen bringen insgesamt sogar Mehreinnahmen von 759 Mio. USD, wenn man die bereits erzielten Effizienzgewinne der letzten Jahre berücksichtigt.

Petrobras will bis zum nächsten Jahr die erste Phase des sogenannten Plans für Prozess-Exzellenz abschließen mit dem Ziel, die Rentabilität der Aktiva zu maximieren. Unternehmenseigene Expertenteams besuchen die Raffinerien, um Optimierungspotenziale zu identifizieren. Sie untersuchen den Raffinerieprozess selber, die Logistik und den Vertrieb der Produkte. Bislang wurden bereits sieben Anlagen analysiert, die etwa 80% der Raffineriekapazität des Konzerns stellen.

Der Plan gehört zu einem umfassenderen, 2013 beschlossenen Programm von Petrobras, die Produktion von Kraftstoffen und anderen Erdölderivaten durch Effizienzgewinne zu steigern, um die steigende Nachfrage nach diesen Produkten im Land zu decken. Dabei geht es vor allem um Diesel, Kerosin (Flugbenzin), Benzin, Schmierstoffe, Propen und Paraffin.

Der halbstaatliche Erdölkonzern verkündete zugleich einen neuen Produktionsrekord in der vor Kurzem eingeweihten Raffinerie Abreu e Lima. Im Juli wurden dort täglich im Schnitt 99.180 Fass Öl verarbeitet, 2,3% mehr als im Juni. Auch die Diesel- und Naphtha-Produktion erreichte neue Höchstwerte.

Der Bau der Raffinerie im Bundesstaat Pernambuco (Nordostbrasilien) hatte sich um Jahre verzögert. Er ist auf das engste mit dem Schmiergeldskandal des Konzerns verbunden. Das Budget wurde um mehrere Milliarden Reais überschritten. 2014 musste Petrobras wegen Abreu e Lima über 9 Mrd. R\$ in seiner Bilanz abschreiben.

Die Raffinerie ist heute die neuntgrößte im Park von Petrobras gemessen am Produktionsvolumen. Ihre volle Kapazität von 115.000 Barrel pro Tag wird Abreu e Lima jedoch erst nach Inbetriebnahme einer Anlage zur Abgasbehandlung erreichen. Heute ist das Produktionsvolumen auf 100.000 Fass pro Tag beschränkt. Petrobras will den Standort auf Dauer erweitern. Einen Zeitplan für den Ausbau gibt es aber noch nicht.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Arzneimittelexporte aus Brasilien sind in den letzten zwei Jahren um 20% zurückgegangen

Das Zusammenspiel von Wirtschaftskrise in Brasilien und langen Genehmigungsverfahren in der Arzneimittelforschung haben dazu geführt, dass sich die Handelsbilanz des Pharmasektors in den letzten zwei Jahren in allen Aspekten verschlechtert hat. Importe, Exporte und das Handelsvolumen sind seit 2014 zurückgegangen, nachdem der Handel in den Jahren davor gewachsen war.

Seit Beginn der Rezession vor zwei Jahren bis Mitte dieses Jahres sind die Arzneimittelausfuhren aus Brasilien um fast 20% gesunken. Die Importe gingen im selben Zeitraum um 13,5% zurück. Das Außenhandelsvolumen schrumpfte um 15% auf 7,58 Mrd. USD. Das Defizit in der Handelsbilanz nahm um 12% auf 5,05 Mrd. USD ab.

Die Abnahme des Handels mit Medikamenten und Gesundheitsprodukten ist aus doppeltem Grund beunruhigend. Sie zeigt, dass die brasilianische Pharmaindustrie Produktivitätsprobleme hat. Außerdem offenbart sie das Risiko von Versorgungsengpässen im staatlichen Gesundheitssystem SUS.

Dabei spielte der schwache Real eine kleinere Rolle für den sinkenden Handel als die Wirtschaftsprobleme in Venezuela, Argentinien und Mexiko. Mehr als 20% der brasilianischen Medikamentenexporte gehen in diese drei Länder. „Das Beste was passieren konnte, ist dass wir [durch den schwachen Real] eine Abnahme des Handelsbilanzdefizits durch steigende Ausfuhren gehabt hätten, doch die pharmazeutische Industrie hat Raum [im Außenhandel] eingebüßt. [...] Außerdem kaufen Länder mit bedeutendem Gewicht in unserer Handelsbilanz weniger, weil sie enorme Wirtschaftsprobleme haben“, analysierte der Direktor des Verbandes der Forschenden Arzneimittelhersteller Interfarma, Pedro Bernardo.

Ein weiterer Erklärungsfaktor für das Defizit ist die fehlende Innovation in der Arzneimittelforschung. „Wettbewerbsfähigkeit, Steuerlast, Infrastruktur. All das zählt, doch die Innovation wiegt am stärksten. Der Binnenmarkt wird immer sehr klein für den Sektor sein, also müssen wir dynamischer auf dem Weltmarkt auftreten. Doch es dauert sehr lange, die Genehmigung für klinische Studien in Brasilien zu bekommen“, monierte Verbandschef Bernardo.

In einem offenen Brief an den Staatspräsidenten fordern brasilianische Wissenschaftler eine Änderung bei den Genehmigungsverfahren für klinische Studien zur Arzneimittelforschung, für die heute die Gesundheitsbehörde Anvisa und der nationale Forschungsethikusschuss verantwortlich sind. Obwohl Brasilien einer der größten Arzneimittelmärkte der Welt ist, belegt das Land bei der Medikamentenforschung nur Platz 15. Während Zulassungsverfahren im weltweiten Durchschnitt nicht länger als sechs Monaten dauern, müssen Forscher in Brasilien ein Jahr warten. In den USA dauert das Genehmigungsverfahren für klinische Studien maximal 60 Tage, in viele europäischen Ländern höchstens 75 Tage. Die langwierigen Prozesse in Brasilien belasten den Außenhandel und „führen dazu, dass diverse Studien nicht im Land durchgeführt werden, was der Teilnahme des Landes an Entwicklung neuer Therapien und Arzneimittel schadet“, kritisieren die Forscher in ihrem Brief.

Sponsor

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

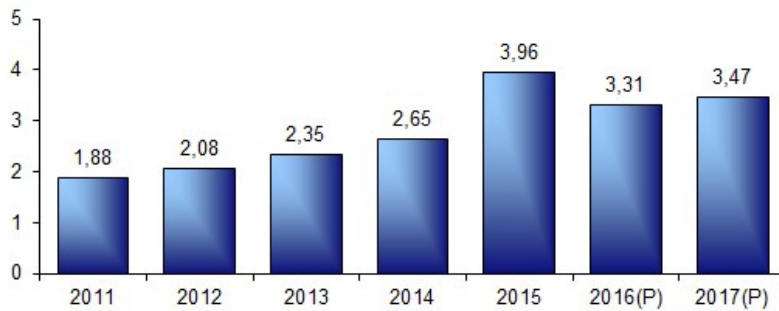
Herausgeber

Tabellen

Sponsor

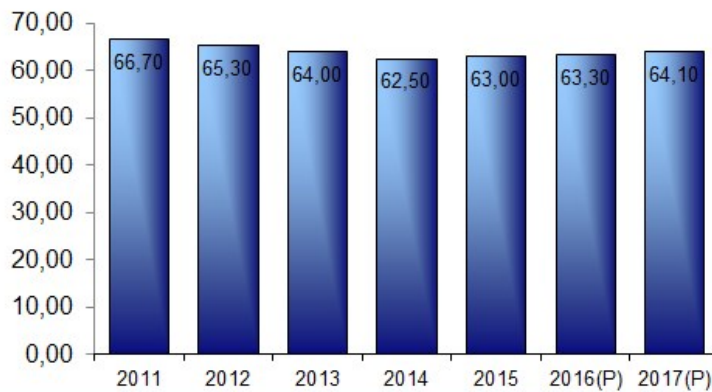
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



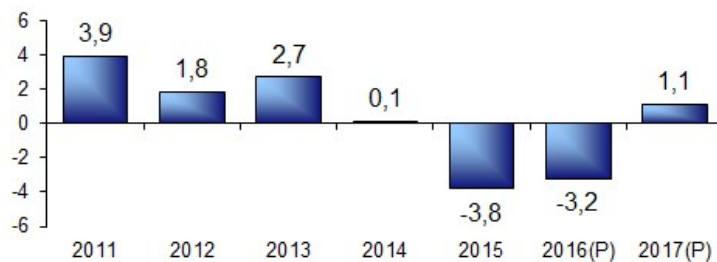
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



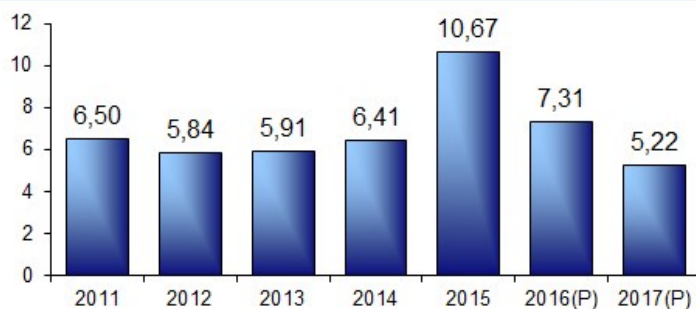
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



KPMG
cutting through complexity

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Freitag, 26. August, 2016

Edition 33

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Edwin Schuh

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167